



Der Naturkreislauf

Klaus, ein Berliner Informatiker, verschlägt es wegen persönlicher Umstände nach Teneriffa, wo er auf einer Öko-Finca ein Seminar in Permakultur belegt und als erstes die als lästig empfundenen Eidechsen verjagt.

Kollegin Esmeralda liest ein Buch über Kräuterheilkunde und meint dazu, dass ein Fehlen dieser Reptilien die Natur aus dem Gleichgewicht bringe, was am Ende dem Menschen selbst schadet, Stichwort Bienensterben.

Klaus ist der Ansicht, dass sie die Pflanzen wegfressen und Esmeralda solle mal was tun, nicht nur klug daher schwafeln, woraufhin sie meint, dass er machen soll, er wird schon sehen, was passiert.

Am nächsten Morgen ist Klaus krank, was Esmeralda mit den vielen Mücken begründet, welche Krankheiten wie Malaria übertragen und die ohne Eidechsen sich vermehren.

Klaus versucht, trotz seiner Krankheit, die Mücken zu jagen, damit nicht die anderen Arbeiter verärgert sind, falls sie wegen ihm krank werden.

Esmeralda aber sagt, er soll ihr das nächste Mal zuhören, was er während seines langen Ringens mit den Mücken bejaht, woraufhin sie mit ihrer Zunge, welche reptilartig emporschnellt und ungewöhnlich lang ist, die lästigen Insekten schnell und sehr effizient frisst.

Klaus ist erstaunt und er ruft den anderen zu, dass sie eine Art Alien ist, aber sie sehen die Zunge nicht und halten es für Halluzinationen, die er während der Krankheit hat, welche sie auf Ratschlag von Esmeralda mit dem Artemisia-Kraut zu heilen anfangen.

Während Klaus im Bett liegt, beobachtet er, wie sie die Nutzpflanzen einzäunt, damit sie nicht von den Eidechsen gefressen werden.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).